



## Stellungnahme zum Antrag Nr. AT/0127/2022

Vorlage: <b>ST/0149/2022</b>		Datum: 11.11.2022	
<b>Dezernat 3</b>			
Verfasser:	40-Kultur- und Schulverwaltungsamt	Az.:	
<b>Betreff:</b>			
<b>Stellungnahme zum Antrag der FDP-Fraktion: Dynamisierung und Konkretisierung kommunaler Außenpolitik</b>			
Gremienweg:			
17.11.2022	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		öffentlich
			ohne BE abgesetzt geändert

### Stellungnahme:

Gerne bringen sich die städtischen Ämter in einen koordinierten, stadtweiten Prozess mit ein. Erlaubt sei aber zunächst der Hinweis, dass für außenpolitische Kontakte ausschließlich die Länder bzw. der Bund zuständig sind und den Kommunen hier kein eigenes Handlungsfeld zusteht (Erfahrungen aus direkten Kontakten zu Niederländischen Behörden und der Reaktionen des Außenministeriums darauf). Somit wären diese Aktivitäten immer zumindest mit der Landesregierung abzustimmen.

Neben den allgemeinen kulturellen und bildungspolitischen Themen können seitens der Wirtschaftsförderung die Kosten/Nutzen-Effekte nach den bisherigen Jahrzehnten Erfahrungen aus europäischen, aber auch einer deutsch/chinesischen Städte-Partnerschaften, jedoch nur dann als positiv benannt werden, wenn gleichzeitig eine Kooperationsbasis bzw. -bereitschaft aus der jeweiligen Wirtschaft selbst heraus besteht. Aufgrund der häufig sehr unterschiedlichen Systeme und Strukturen wären die Partner-Städte aufgerufen, zu analysieren, Schnittmengen zu finden, anzuregen, zu animieren, Kontakte zu knüpfen etc. Dies alles erfordert, sofern es nicht bereits eine vorhandene Basis über die Kammern oder Marketingvereine gibt, hohe personelle und evtl. auch finanzielle Ressourcen, die zusätzlich zu generieren wären. Ob dann der gewünschte Effekt auch tatsächlich eintritt, hängt von sehr vielen Faktoren und Beteiligten ab und ist am Ende nicht zu beeinflussen. In der aktuellen personellen Situation wäre die genannte Aktivität seitens Amt 80 nicht leistbar.

### Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag in den Wirtschaftsförderungsausschuss und Kulturausschuss zu verweisen.